

Wo Frösche pfiffig werben

Töpferladen der Noris Inklusion in Eibach dekoriert Schaufenster ganz gezielt



Heidrun Streng und Sigrid Trummert (li.) gestalten das Schaufenster des Töpferladens in Eibach.

Foto: Stefan Hippel

VON JULIANE GEYER

Hier regieren die Frösche: Das Schaufenster der Töpferei der Noris Inklusion in der Eibacher Hauptstraße fällt auf – und darf sich schon seit 20 Jahren sehen lassen.

Das Wetter ist alles andere als schön an diesem Tag – der angekündigte Starkregen hat Nürnberg erreicht, aber das Schaufenster der Töpferei der Noris Inklusion in der Eibacher Hauptstraße strahlt umso mehr. Die Frösche haben es eingenommen und bringen so ein kleines Stück Sommer in das verregnete Grau.

Passend dazu trägt Heidrun Streng, die hier zusammen mit zwölf Mitarbeitern die Töpferei leitet, eine froschgrüne Strickjacke. Aber wieso gerade Frösche? „Die sind seit etwa zwei Jahren als Gartenartikel total in“, verrät die Nürnbergerin, die selbst aber aus der Nordstadt kommt. Auch im Schaufenster müsse man mit dem Trend gehen.

Neben eingekauften Waren werden hier auch Eigenkreationen angefertigt. Gießen, Brennen, Glasieren – das alles passiert im Haus. Hinter dem Laden findet man eine große Werkstatt, in der auch für diese Jahreszeit

unpassende Schneemannfiguren stehen. „Wir produzieren für das ganze Jahr. Das heißt auch, dass typische Winterthemen im Sommer getöpft werden.“

Insgesamt stellt die Töpferei Waren für drei Zeiten im Jahr her: Weihnachten, Ostern und Sommer. Da muss das Schaufenster, das als Aushängeschild für den Laden funktioniert, natürlich angepasst sein. „Wir dekorieren etwa alle zwei Monate um“, erklärt Streng. „Das aktuelle Fenster haben wir seit

Schaufenster

Mitte Juni. Bis ungefähr Anfang August bleibt es noch so – dann dekorieren wir es wieder neu.“

Das Schaufenster ist für die Töpferei wichtig. Werbung macht sie nicht viel, und die Laufkundschaft, wie sie zum Beispiel in der Innenstadt existiert, gibt es hier auch nicht. Dafür aber viele Kunden, die immer und immer wieder kommen. Und die sind total begeistert von den wechselnden Themen beider Schaufenster. „Ihnen gefallen vor allem die pfiffige Dekoration und die netten Themen“, erklärt Streng.

Oft lassen sich die Kunden vom Schaufenster inspirieren. „Man kann schon sagen, dass sich die Artikel, die im Schaufenster ordentlich präsentiert werden, besser verkaufen. Die Kunden sehen, wie es ausschauen könnte.“ Und da kriegt man gleich Lust, das selbst zu Hause umzusetzen.

Leuchttürme und Fische

Die Ideen für die Schaufenster kommen ihnen schon am Anfang des Jahres. Da finden die bedeutendsten Messen statt, da wird gleich für das ganze Jahr eingekauft. Die Themen für jede der drei Saisons stehen dann also schon fest. Die Frösche werden von Leuchttürmen und Fischen abgelöst, danach wird ein sogenanntes Zwischenfenster schön herbstlich dekoriert. „Ab Anfang November haben wir dann schon das Weihnachtsfenster eingeplant“, sagt Streng lächelnd.

Seit 20 Jahren gibt es die Töpferei nun schon, darauf ist Heike Streng besonders stolz. „Dank der treuen Kundschaft aus Eibach und Umgebung“ konnte die Töpferei mit zwölf Mitarbeitern mit Behinderung so lange bestehen. Das liebevoll dekorierte Schaufenster gehört dazu – und gilt als eine super Hilfe, um die Kreationen an die Frau/den Mann zu bringen. 1